

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 22.10.2019

Ausschuss für Bildung, Jugend,  
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, 25.10.2019

Sitzung am: 22.10.2019

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:36 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

### Anwesenheit:

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Wahl eines/einer stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- TOP 6. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 1. Sitzung vom 24.09.2019 (öffentlicher Teil)
- TOP 7. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 8. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 9. Diskussion über Varianten zur Kapazitätserweiterung von Betreuungsangeboten von Kindern im Vorschulalter
- TOP 10. Diskussion über die 3. Fortschreibung zum Schulentwicklungsplan des Landkreises Saalekreis für den Zeitraum der Schuljahre 2014/15 bis 2020/21
- TOP 11. Antrag der AfD zur Durchführung von Hospitationen in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 12. Anfragen und Anregungen
- TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

### Sitzungsverlauf:

#### I. Öffentlicher Teil

##### TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Ebert eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

##### TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Da Herr Sachse verhindert ist, übernimmt Herr Wanzek seine Vertretung. Somit sind 7 Ausschussmitglieder von 7 anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

##### TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

##### TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die um 18:33 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 22.10.2019**

---

#### **TOP 5. Wahl eines/einer stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Im Auftrag der Fraktion CDU-KFFS schlägt Frau Gudofski Herrn Rainer Lorenz als stellv. Ausschussvorsitzenden vor.

Frau Gellert schlägt im Auftrag der Fraktion LINKE/GRÜNE/PRO BÜRGER ebenfalls Herrn Lorenz vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet. Die Wahl findet offen statt. Herr Lorenz wird vom Gremium einstimmig gewählt.

#### **TOP 6. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 1. Sitzung vom 24.09.2019 (öffentlicher Teil)**

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen einstimmig beschlossen.

#### **TOP 7. Bericht des Bürgermeisters**

Herr Ringling informiert über eine erste Kontaktaufnahme mit der Vorsitzenden des Landesverbandes für Kindertagespflege, Frau Liebegott. Der Landesverband hat großes Interesse daran, diese Art der Kinderbetreuung zu propagieren. Frau Liebegott wäre bereit, den Sozialausschuss in ihrer Einrichtung (angemietete Wohnung in Halle, Betreuung von max. 10 Kindern möglich) begrüßen zu dürfen bzw. in den Ausschuss nach Schkopau zu kommen, um aus ihren praktischen Erfahrungen zu berichten. Im Saalekreis gibt es erste Ansätze und bereits eine erste Richtlinie. Diese würde sie dem Sozialausschuss zukommen lassen.

Herr Ringling schlägt vor, einen Artikel/Aufruf im SELA-Kurier zu schalten, um herauszufinden, inwieweit Interesse besteht.

Der Ausschuss erachtet es für sinnvoll, Frau Liebegott erst in den Ausschuss einzuladen.

#### **TOP 8. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen**

Dieser TOP entfällt. Es gibt keine amtlichen Mitteilungen bekannt zu geben.

#### **TOP 9. Diskussion über Varianten zur Kapazitätserweiterung von Betreuungsangeboten von Kindern im Vorschulalter**

Herr Weiß führt aus.

Baulich erweitern ließe sich lediglich die Kita im OT Schkopau, was eine Kapazitätserhöhung von 17 Kindern beinhaltet (Schaffung von Räumen im oberen Foyer durch Einziehen von Trennwänden). WC-Anlagen können nicht erweitert werden. Ein Betrieb wäre nur mit Ausnahmegenehmigung möglich.

Herr Weiß hat deshalb eine Variantenuntersuchung angestellt für den Neubau einer Kindereinrichtung. Der Hauptbedarf liegt im OT Ermlitz. Als Aufgabe wurde gestellt:

Schaffung von

- 4 Gruppenräumen für 50 Kindergartenkinder,
- 3 Gruppenräume für 40 Krippenkinder,
- einen Bewegungsraum,
- Personalräume sowie
- Nebenräume.

Die Varianten wurden in einer Präsentation ausgearbeitet und allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Riesner ist der Meinung, in seinem Ortsteil Hohenweiden wäre Platz für einen Neubau, man bräuchte keinen Grunderwerb tätigen. Hinter der Kita gibt es eine große Freifläche, die Straßenanbindung ist sehr gut. Warum ist das nicht in die Untersuchung eingeflossen. Eventuell könnte man auch innerhalb der Kindereinrichtungen der Gemeinde Plätze tauschen.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 22.10.2019

---

Herr Wanzek meint, dass die größten Zuwächse in Raßnitz und Ermlitz zu erwarten sind, da auch der Zuzug aus Sachsen in diesen Orten am größten ist. Lt. KiföG sollen Betreuungsplätze in Wohnortnähe vorgehalten werden. Damit fällt Hohenweiden weg. Die alte Kita in Ermlitz ist entstanden aus 3 Wohnungen. Sollte diese nach einem Neubau geschlossen werden, könnte man sie wieder umfunktionieren. Er favorisiert Variante 3.

Frau Spaller ergänzt, dass es den Eltern nicht zuzumuten ist, ihre Kinder von Ermlitz nach Hohenweiden zu bringen, womöglich wird ein zweites Kind noch in einer anderen Einrichtung betreut, um anschließend nach Sachsen zur Arbeit zu fahren.

Herr Wilhelm fragt, ob die Gemeinde mit Schkeuditz oder Leipzig Rücksprache gehalten. Auch dort wird viel gebaut. Nicht, dass es später zu Überkapazitäten kommt.

Frau Spaller berichtet, dass es vor wenigen Jahren bereits Gespräche gab. Da es jedoch 2 verschiedene Bundesländer betrifft, bräuchte man schon einen Staatsvertrag, um solche Angelegenheiten ordentlich zu regeln. Leipzig nimmt bereits keine Fremdkinder mehr auf. Auch die Gemeinde Schkopau nimmt keine Fremdkinder auf und wird auch nicht für fremde Kinder bauen.

Herr Schmidt gibt zu bedenken, ob die Planung mit 90 Kindern nicht unterdimensioniert sei. Die jetzige Einrichtung in Ermlitz umfasst 60 Betreuungsplätze und ist ausgelastet. Bereits jetzt besuchen 11 Kinder aus Ermlitz die Einrichtung in Raßnitz und weitere 6 in Lochau. Man sollte nicht zu gering planen.

Frau Spaller äußert, dass die baulichen Anlagen und die Arbeitsbedingungen in der jetzigen Ermlitzer Einrichtung zwar nicht optimal seien, jedoch könnte man diese bei Bedarf noch ein paar Jahre weiter betreiben.

Frau Würden regt an, über Alternativen nachzudenken, wenn nicht mehr die Menge an Kita-Plätzen benötigt wird. So könnte man über eine sinnvolle Umnutzung nachdenken, z.B. ein Mehrgenerationenhaus oder ein Begegnungshaus. Wenn die Kinderzahlen sinken, könnte man evtl. an dem Kita-Neubau ein Segment abteilen und anderweitig nutzen.

Frau Ewald hätte das Bauprofil gern unterfüttert mit gesicherten Zahlen hinsichtlich der Prognose der zu erwartenden Kinder.

Auf die Frage nach Beihilfen für die Gemeinde äußert Frau Spaller, dass der LK SK in diesem Jahr 2,6 Mio. € für den gesamten Landkreis zur Verfügung stellt. Die Gemeinde hat sich beworben und steht an ca. zehnter/elfter Stelle.

Herr Ebert gibt für seine Äußerungen die Sitzungsleitung an Herrn Lorenz ab. Er vertritt den Standpunkt, dort zu bauen, wo der Bedarf ist. Er meint, dass die Variante Gutshof interessant sei, die Miete jedoch inakzeptabel. Man sollte dem Eigentümer die Möglichkeit geben, sein Angebot zu überdenken. Sollte dies nicht klappen, würde er Variante 3 vorziehen.

Herr Weiß wünscht eine Empfehlung vom Ausschuss, wie das Bauamt weiter verfahren soll, da das Projekt haushaltstechnisch ausgewiesen und platziert werden muss.

Herr Ebert lässt abstimmen über

**1. die Empfehlung, Variante 3 weiter zu verfolgen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 7**

**Nein-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 0**

**2. die Empfehlung, mit dem Eigentümer des Gutshofes das Gespräch zu suchen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 1**

**Nein-Stimmen: 5**

**Enthaltungen: 1**

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 22.10.2019

---

#### **TOP 10. Diskussion über die 3. Fortschreibung zum Schulentwicklungsplan des Landkreises Saalekreis für den Zeitraum der Schuljahre 2014/15 bis 2020/21**

Frau Spaller führt aus:

Die Gemeinde hatte keine 5 Wochen Zeit, eine Stellungnahme an den Landkreis abzugeben. Den OBM wurde die Möglichkeit gegeben, sich zu äußern und Hinweise zu geben. Durch die Umstrukturierung der Schule in Zöschen zur Gemeinschaftsschule kommen große Veränderungen auf die Schulkinder in Wallendorf, Luppenau, Knapendorf, Raßnitz, Röglitz und Burgliebenau zu. Diese sollen zukünftig in Merseburg die Sekundarschule besuchen.

Frau Ewald fragt nach der Schulbusversorgung. Der Schulbus ab Raßnitz ist bereits jetzt schon so voll, dass die Kinder zum Teil stehen müssen. Müssen die Kinder, die aktuell die Sekundarschule in Zöschen besuchen auch nach Merseburg. Die Goethe-Schule in Merseburg platzt aus allen Nähten – wo sollen die Kinder lernen? Eine ÖPNV-Anbindung nach Bad Dürrenberg (Gemeinschaftsschule) besteht derzeit gar nicht.

Frau Gudofski äußert, dass der Ortschaftsrat in seiner letzten Sitzung herausgearbeitet hat, dass die Grundschulklasse, welche die Burgliebenauer Kinder besuchen, nicht auseinander gerissen werden soll. Sie sollen gemeinsam mit den Döllnitzer und Lochauer Kindern die Sekundarschule in Schkopau besuchen. Das ist auch der Wille der Eltern.

Geschwister von Schülern bis Klassenstufe 10 (Schuljahr der Aufnahme) werden gesetzt - ab 11. Klasse sollen sie statt in die Gemeinschaftsschule Zöschen nach Bad Dürrenberg? Es gibt keine Busverbindung im ÖPNV. Wer in Zöschen ist, soll die Schule dort auch fertig machen.

Herr Wanzek fände es gut, wenn alle Kinder der Gemeinde die Sekundarschule in Schkopau besuchen würden. Aufgabe des Landkreises ist es, den Schülerverkehr zu regeln. Er schlägt vor, dass sich die 2 Gemeinderäte, die auch Mitglieder des Bildungsausschusses des Kreistages sind, diesbezüglich im Landkreis einbringen.

Herr Meyer aus Knapendorf äußert, dass diese Kinder schon immer nach Bad Lauchstädt in die Schule gegangen sind. Der Landkreis plant, sie in Merseburg zu beschulen. Die Gemeinde schlägt vor, die Kinder nach Schkopau zur Schule zu schicken. Nach Schkopau gibt es keinen öffentlichen Busverkehr. Er schlägt vor, die Kinder in der Goetheschule Merseburg zu beschulen. Gleiches gibt Frau Schwoppe kund – die Kinder aus Wallendorf sollen nach Merseburg in die Schule gehen dürfen.

Herr Schmidt bemerkt zum Auswahlverfahren, dass Döllnitz gar keiner Gemeinschaftsschule zugeordnet ist. Es entscheidet die Reihenfolge der Aufnahme. Auch schließt die Aufnahmesatzung aus, dass Geschwister in eine Schule gehen. Er bezweifelt die Kapazitäten.

Frau Schaaf äußert, die Eltern haben das Wahlrecht. Im Moment läuft Zöschen noch nicht 3-zügig, dass läuft erst an. Die Kapazitäten sind da.

In Luppenau ist die Meinung der eigentlich Betroffenen aufgrund der Kürze der Zeit noch gar nicht erfragt worden.

Herr Ebert schlägt vor, in der nächsten Gemeinderatssitzung Herrn Sachse zu hören, da er über langjährige Erfahrungen zu diesem Thema verfügt.

Der Antrag von Burgliebenau, die Kinder nach Schkopau in die Sekundarschule zu schicken, wird einstimmig befürwortet.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 22.10.2019

---

Herr Wanzek regt an, die Stellungnahme der Gemeinde dahingehend zu präzisieren, die Schüler aller Ortsteile außer Knapendorf und Wallendorf in die Sekundarschule Schkopau zu schicken. Das Schulende soll mit der Abfahrt des Schulbusses zusammenpassen. Er regt weiter an, dass die Geschwisterregelung bis zur 13. Klasse gelten soll.

Frau Spaller wird die Stellungnahmen der OBM in die Stellungnahme an den Landkreis einarbeiten und das Schreiben Herrn Sachse zur Durchsicht übergeben.

Frau Ewald bittet darum, die neue Stellungnahme der Gemeinde zum Protokoll zu geben.

#### **TOP 11. Antrag der AfD zur Durchführung von Hospitationen in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Schkopau**

Herr Ebert übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Lorenz und führt aus:

Hintergrund des Antrages ist herauszufinden, wo es in den Einrichtungen Probleme gibt, damit man solchen Dingen wie mit der GS Schkopau evtl. entgegensteuern kann. (Anmerkung: Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird im Protokoll auf Details der Aussage verzichtet.) Hauptgedanke ist, mit Eltern, Erziehern und Leitern ins Gespräch zu kommen. Es ist nicht beabsichtigt, jemandem unmittelbar bei der Arbeit über die Schultern zu schauen. Der Ausschuss sollte jedoch in bestimmten Dingen die Rolle des Vermittlers übernehmen und Leute zusammenbringen.

Frau Ewald und Herr Wanzek entgegnen, dass der Ausschuss schon seit Jahren sich die entsprechenden Personen in die Sitzung einlädt oder selbst in die Einrichtungen geht. Das sollte auch weiter praktiziert werden. Wenn man Probleme erkennt, werden sie im Ausschuss vorberaten und eine Strategie entwickelt. Herr Wanzek warnt jedoch vor zu vielen Erwartungshaltungen. Bei Schulen z.B. ist personaltechnisch nicht die Gemeinde zuständig. In den Zuständigkeitsbereich des Landes oder des Schulverwaltungsamtes kann die Gemeinde nicht eingreifen.

Herr Lorenz lässt über den Antrag der AfD/FDP-Fraktion

„Der Ausschuss entsendet eine zweiköpfige Hospitationsgruppe, bestehend aus dem Ausschussvorsitzenden und einem weiteren Ausschussmitglied in die Grundschulen und Kindergärten der Gemeinde“

abstimmen:

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 3**

**Nein-Stimmen: 3**

**Enthaltungen: 1**

Herr Lorenz lässt darüber abstimmen, ob der Ausschuss weiterhin vor Ort in den Einrichtungen Sitzungen durchführen soll:

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 7**

**Nein-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 0**

Herr Ebert übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

#### **TOP 12. Anfragen und Anregungen**

Frau Gudofski hat bei der Durchsicht des neuen HH-Planes festgestellt, dass jedem OT ohne Jugendclub 100 € für die Jugendarbeit bereitgestellt werden. Für Hohenweiden sind wieder 500 € (Sonderregelung) eingestellt. Der JC ist in diesem OT nicht gegründet worden. Sie bittet um Prüfung und evtl. Umverteilung, auch der 100 €. Es gibt Ortsteile, die diese Mittel nicht in Anspruch nehmen. Sie selbst unternimmt mit den Kindern/Jugendlichen sehr viel im Ort und ist in der Beziehung auf private Spenden angewiesen.

## **NIEDERSCHRIFT**

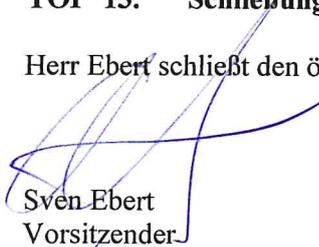
### **über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 22.10.2019**

---

Frau Spaller wird dies zur HH-Beratung aufarbeiten.

#### **TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Herr Ebert schließt den öffentlichen Teil um 20:36 Uhr.



Sven Ebert  
Vorsitzender



Martina Thomas  
Protokollführerin